

Zentrale:  
Telefon: 02972 791-00  
Telefax: 02972 791-1155

**Pneumologie I**  
**Schlaf- und Beatmungsmedizin**  
**Intensivmedizin mit**  
**Frührehabilitation**  
**Kommisarisische Leitung**  
**Dr. med. K. Siemon**  
**Telefon: 02972 791-2501**  
**Telefax: 02972 791-2526**  
**E-Mail: k.siemon@fkkg.de**

**Pneumologie II**  
Allgemeine Pneumologie,  
Innere Medizin  
CA Dr. med. P. Haidl  
Telefon: 02972 791-2501  
Telefax: 02972 791-2526  
E-Mail: p.haidl@fkkg.de

**Allergologie**  
Atemwege, Haut,  
Gastrointestinaltrakt  
CA Dr. med. M. Wenzel  
Telefon: 02972 791-2601  
Telefax: 02972 791-2602  
E-Mail: m.wenzel@fkkg.de

**Kardiologie, Innere Medizin**  
CA Dr. med. C. Berndt  
Telefon: 02972 791-2501  
Telefax: 02972 791-2526  
E-Mail: c.berndt@fkkg.de

**Geriatric**  
CA Dr. med. J. Mezrhah  
Telefon: 02972 791-2501  
Telefax: 02972 791-2526  
E-Mail: j.mezrhah@fkkg.de

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

mit dem folgenden Schreiben möchten wir Sie über das Aufnahme-Management und wichtige Voraussetzungen für eine geplante Verlegung Ihres intensivmedizinisch betreuten Patienten zur Weaning-Therapie in unsere Klinik informieren:

Vorbereitung zur Verlegung:

1. Übermitteln Sie uns vorab den beigefügten Fragebogen mit den wesentlichen Daten Ihres Patienten. Sie können das Word-Dokument ausdrucken (gerne auch auf dem eigenen PC abspeichern), handschriftlich ausfüllen und an uns per Fax oder Email zurücksenden.
2. Wünschenswert ist es im besonderen Einzelfall, z.B. wenn Sie zum ersten Mal oder einen besonderen Patienten zu uns verlegen wollen, mit uns telefonisch Kontakt aufzunehmen.  
Ihr Ansprechpartner bei Verlegungen ist unser Weaning-Koordinator Herr Thomas Getrey, Tel.: 02972/791-3000 bzw. Fax 02972/791-393000, E-Mail: [t.getrey@fkkg.de](mailto:t.getrey@fkkg.de).
3. Vor der Übernahme sollten Abstriche (MRSA: Nase, Rachen, Bronchialsekret, sowie künstliche Zugänge wie Katheter, Drainagen oder Kanülen und gegebenenfalls offene Wunden) erfolgt sein.  
Bei Nachweis von Problemkeimen (MRSA, ESBL, MRGN, Clostridium difficile, Acinetobacter baumannii, Norovirus) müssen von uns notwendige Isolationsmaßnahmen vorbereitet werden, die einer vorherigen Absprache bedürfen.
4. Spezielle Behandlungsformen (Spezialbett, Vakuumverbände, etc.) sollten im Vorfeld besprochen werden, damit wir hier Vorbereitungen treffen können.
5. Die Angehörigen sollten frühzeitig über die Verlegung informiert werden.  
Bei Rückfragen stehen wir gerne den Angehörigen zur Verfügung.
6. Wünschenswert ist am Verlegungstag, dass der Patient möglichst bis zum Mittag auf unserer Intensivstation aufgenommen werden kann.  
Hierzu versuchen wir Ihnen genügend Zeit für die Organisation des Transportes zu geben. Bei geplanten Verlegungen sollten Kostenzusagen für den Transport nicht erst am Verlegungstag, sondern besser schon im Vorfeld eingeholt werden.
7. Ein Verlegungsbrief, Pflegebericht, Vorbefunde, Röntgenaufnahmen (digital oder konventionelle Bilder), EKG, Laborwerte, Blutgase und mikrobiologische Befunde sollten bei Verlegung mitgegeben werden. Der Brief kann gerne im Vorfeld gefaxt werden.

Wir bedanken uns schon jetzt herzlich für Ihre Mitarbeit.

Ihre Abteilung Intensivmedizin und Weaning Kloster Grafschaft

i.A. Dr. med. Andrea Stremmel, OÄ Intensiv- und Weaningstation

Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg